

Technische Universität Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

1. Ergänzung
(Teuerungsmanagement)

Die zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Ministerialrat Mag. Heribert Wulz und der Technischen Universität Wien, vertreten durch Rektorin O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Seidler für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossene Leistungsvereinbarung wird wie folgt ergänzt:

- 1.) Für die Bewältigung der aktuellen Teuerungskrise erhält die Technische Universität Wien in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022 bis 2024 eine Erhöhung des Universitätsbudgets (Säule 3) um 58.823.100,- €. Die Zuweisung der Beträge erfolgt je zur Hälfte in den Jahren 2023 und 2024. Nach Maßgabe der für Ausgabenüberschreitungen des BMBWF geltenden Regelungen wird seitens des BMBWF für 2023 ein weiterer Betrag in der Höhe von bis zu 29.673.400,- € zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich gehen beide Parteien von der Annahme aus, dass damit bei unveränderten Rahmenbedingungen der laufende Betrieb gegebenenfalls unter Einsatz eigener Mittel für 2023 sichergestellt ist. Aufgrund der volatilen Entwicklungslage der Rahmenbedingungen können die finalen Auswirkungen der Teuerungskrise für das Jahr 2024 zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Daher werden ab dem 2. Quartal 2023 weitere Gespräche zu führen sein, inwieweit eine weitere Anpassung der zugewiesenen Beträge für das Jahr 2024 erforderlich ist, bzw. weitere Einsparungsmaßnahmen seitens der Universitäten notwendig werden.

Das Einbringen eigener Mittel seitens der Universität wird in der Budgetierung der nächsten LV-Periode 2025-2027 als Basis für die Berechnung des Budgetbedarfs berücksichtigt und unter Bedachtnahme auf die im Regierungsprogramm festgehaltenen Zielwerte erfolgen.

- 2.) Die im Abschnitt „Maßnahmen bei Nichterfüllung“ bei Nichterreicherung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, die mindestens zu beschäftigenden Professorinnen und Professoren bzw. Äquivalente sowie die prüfungsaktiven Studien vorgesehenen Budgetkürzungen werden in der Periode 2022 bis 2024 nicht angewendet. Dennoch werden die vereinbarten Zielwerte eine wichtige Grundlage für die Verhandlungen zur Leistungsvereinbarungsperiode 2025 bis 2027 sein.

Zum Nachweis der Erwirtschaftung eines über die drei Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode zumindest kumuliert ausgeglichenen Jahresergebnisses können erforderlichenfalls auch Veränderungen der Gewinnvorträge und Rücklagen berücksichtigt werden. Falls erforderlich und vertretbar, kann einvernehmlich von einer ausgeglichenen Bilanzierung über die LV-Periode abgesehen werden.

- 3.) Im Hinblick darauf, dass die Teuerung keine abgeschlossene Entwicklung darstellt und weitere Konsolidierungsschritte erforderlich sein werden, wird die Aussetzung des

konkret in der Leistungsvereinbarung festgelegten Vorhabens D1.2.5. (4TU Doktoratsprogramm) und des korrespondierenden Ziels D1.3.1. (Durchführung der 4TU Summer School) vereinbart.

Die nachstehenden Vorhaben werden wie folgt adaptiert:

A4.2.1.	Mentoring-Programm für junge Wissenschaftler_innen	Zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren, wird die TUW ein Mentoring-Programm basierend auf einem Peer-Mentoring einrichten. Das Programm richtet sich an Post Docs , die eine wissenschaftliche Karriere anstreben.	2022 Konzeption des Programms
A2.2.1.	Scientific Literacy	<ul style="list-style-type: none"> - TechNIKE – Sommerworkshops für Mädchen von 10-14 mit spezieller Adressierung bildungsferner Schichten durch Kooperationen mit Wiener "Brennpunktschulen" - Verstetigung der TU Austria Kooperationsprojekte „Technikerinnen der Zukunft“ - „TU Wien Informatics EduLAB“: Neben Onlinekursen und Workshops für Schulklassen soll eine interaktive Ausstellung Jugendliche und junge Erwachsene für Informatik begeistern und sie über Möglichkeiten und Auswirkungen der digitalen Transformation altersgerecht informieren. Die Breite der Ausstellung und die parallel angebotenen Onlinekurse und Workshops für Schulklassen aller Schultypen ab der 5. Schulstufe ist auch ein Beitrag zur Berücksichtigung der sozialen Dimension. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ausstellung, basierend auf Erfahrungen aus der KinderuniTechnik, spezielle Formate für Mädchen angeboten. - „Mitmachlabore“ für Schüler_innen: Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, durch aktives Erleben von Naturwissenschaft und Technik, deren Stellenwert und Mehrwert sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zu erfahren. Damit wird ein niederschwelliger Zugang zu technischen Fragestellungen ermöglicht. - „TU ForMath“: Steigerung des Interesses an Mathematik- und MINT-Studien" – Ausbau der Vermittlungsformate über die Mathematik hinaus. Mit „TU ForMath“ wendet sich die TUW an alle Schultypen. Damit ist auch dieses Format ein Beitrag zur sozialen Dimension. 	<p>2022</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop 1 Preisverleihung „Technikerinnen der Zukunft“ im Rahmen des TUA FIT-Kongresses TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p> <p>2023</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p> <p>2024</p> <p>1 TechNIKE Sommerworkshop TU Wien Informatics EduLAB (durchgehend) 3 Mitmachlabore</p>

A2.2.2.	Center for Technology and Society (CTS)	<p>Weiterentwicklung des "Center for Technology and Society", in dem gemeinsam mit den Hochschulen am Standort Lehre und Forschung in für den Hochschulstandort wichtigen Querschnittsthemen betrieben wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Weiterentwicklung der Incentives für institutionelle Forschungsk Kooperationen - Integration des „Center for Informatics and Society“ an der TUW, um eine breite und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem hoch dynamischen und komplexen Thema der Digitalen Transformation der Gesellschaft zu ermöglichen - Verknüpfung der Expertise in E-Didaktik-Kompetenz mit den Angeboten der Hochschuldidaktik, speziell in Hinblick auf den geplanten Zertifizierungslehrgang - Etablierung eines „Vienna Research Ethics Board“ durch Kooperation universitärer und außeruniversitärer Institutionen und Bündelung von deren Expertisen zur Erarbeitung von Vorschlägen im Bereich „Research Integrity/Research Ethics“ - Kontinuierliche Ausweitung des bestehenden Netzwerkes zur Steigerung der Transparenz und Bedeutung des Themas Forschungsethik. 	<p>2022 Beginn der inhaltlichen Umsetzung</p> <p>2024 Überführung des CTS von einem Projekt in eine nachhaltige Organisationsform</p>
---------	--	--	---

Allfällige Bezugnahmen in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 auf die vorgenannten Vorhaben und Ziele und damit in Zusammenhang stehende Verpflichtungen und Konsequenzen gelten nach Maßgabe der in dieser Ergänzung vereinbarten Streichungen und Adaptierungen als angepasst. Sollten die finalen Auswirkungen der Teuerungskrise für das Jahr 2024 weitere Einsparungsmaßnahmen erfordern, werden die Vertragsparteien zu allenfalls notwendigen Anpassungen von Vorhaben und Zielen in Gespräche eintreten.

Die Technische Universität Wien wird sämtliche andere Vorhaben und Ziele der ursprünglichen Leistungsvereinbarung wie geplant umsetzen.

Wien, am 17.11.2023

Wien, am 22.12.2022

Für die
Republik Österreich



Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Für die
Technische Universität Wien



Rektorin
O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.Sabine Seidler